



Mehr Handwerk wagen

Kelpe Bikes: Nachhaltigkeit zieht potenzielle Azubis an

Wie Handwerk nachhaltig punktet

Warum die neue Regierung sich daran orientieren sollte

Mehr Erfolg – weniger Stress

Wie „New Work“ im Handwerk funktioniert

Schwerpunkt: Digitalisierung und IT

Wie auch Ihr Betrieb von digitalen Prozessen profitiert



Foto: HWK

Handwerk hautnah: In den Werkstätten der Kelpo Bikes GmbH werden Fahrräder aller Art gewartet und repariert.

Die mit den SUV E-Bikes

Das Unternehmen Kelpo Bikes GmbH in Alfeld punktet beim Thema „Fahrrad“ nicht nur bei ihren Kunden. Auch der handwerkliche Nachwuchs begeistert sich zunehmend für die Nachhaltigkeit auf zwei Rädern.

STEFAN PIETSCH

Seit 121 Jahren steht der Name Kelpo im südlichen Landkreis Hildesheim und weit darüber hinaus für höchste Qualität und einen erstklassigen Werkstatt-Service für Fahrräder zahlreicher Typen und Marken. Bereits 1989 mit der Übernahme des Unternehmens durch Andreas Kelpo (61), Urenkel von Gründer August, hat sich das ursprünglich in der Alfelder Innenstadt ansässige Unternehmen ordentlich vergrößert. Im Gewerbegebiet Limmer-West sorgen seither auf 1250 Quadratmetern 16 Mitarbeiter dafür, dass es im wahrsten Sinne des Wortes rund läuft auf den begehrten Zweirädern. Aktuell stehen die Zeichen auf Expansion, wie Senior-Chef Kelpo erklärt: „Wir werden anbauen und uns noch einmal vergrößern, um den Mitarbeitern mehr Platz zu bieten“. Für den Neubau soll in den nächsten Wochen ein Stück

„Es fragen tatsächlich viele Schüler an und möchten ein Praktikum oder eine Ausbildung absolvieren“

Alexander Schneider,
Geschäftsführer von
Kelpo Bikes GmbH

des Parkplatzes weichen. Und auch sonst ist seit Anfang des Jahres eine Menge Bewegung im Betrieb. Anderthalb Jahre hat sich Kelpo Zeit gelassen, um sein Unternehmen an den neuen Geschäftsführer Alexander Schneider (38) und die Inhaber Alexey und Pavel Kusmin zu übergeben. Schneider, der mit einem kaufmännischen Hintergrund zuvor für einen großen Anbieter von Mobilfunkgeräten gearbeitet hat, hat sich einiges vorgenommen. „Wir haben mit Reparaturen und Wartungsarbeiten alle Hände voll zu tun und werden 2022 bestenfalls auf 20 Mitarbeiter aufstocken. Auch die Ausbildung zum Zweiradmechatroniker soll dann wieder angeboten werden“, sagt Schneider. Im Moment macht sich die allgemeine Materialknappheit auch im Hause Kelpo bemerkbar, was neben der guten Auslastung dazu führt, dass Reparaturarbeiten bis zu zehn Wochen

dauern können. Bei der Akquise des Nachwuchses setzt Schneider auf Anreize. „Wir haben montags geschlossen, bieten also eine Fünftagewoche und holen junge Menschen bei ihrem Bedürfnis nach einer Work-Life-Balance ab. Hinzu kommt das Bike-Leasing für die komplette Belegschaft.“

Anreize hin oder her: für die Ausbildung zum Zweiradmechatroniker interessieren sich im Moment viele junge Menschen. Ein wichtiger Anreiz liegt offenbar in der Vermengung von Hobby und Beruf und letztendlich an dem Nachhaltigkeitsaspekt, der viele Schülerinnen und Schüler ungemein anspricht. Dies kann auch Schneider bestätigen: „Es fragen tatsächlich viele Schüler an und möchten ein Praktikum oder eine Ausbildung absolvieren. Die Verbindung von Gesundheit und Umweltschutz kommt gut an. Unter den Mitarbeitern schwören ebenfalls einige auf das Rad für den täglichen Arbeitsweg.“

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen im Freizeit- und Fitnesssektor sowie der Gastronomie haben auf das Geschäft mit den Bikes wie ein Brandbeschleuniger gewirkt. Fahrradtouren mit der Familie und mit Freunden liegen seither wieder voll im Trend, das Fahrrad gewinnt als Verkehrsmittel der ersten Wahl immer mehr Liebhaber. Neue Innenstadt-Konzepte mit dem großzügigen Ausbau von Fahrradwegen tragen auch eine eindeutig politische Handschrift: man möchte und muss die CO₂-Emissionen in den Ballungsräumen reduzieren. Viele Bürgerinnen und Bürger nehmen es gern an – ganz gleich ob mit analogem Antrieb oder als E-Bike. „Unsere Kunden sind sehr vielfältig und so sind auch unsere Produkte. Alles, was es als normales Fahrrad gibt, gibt es inzwischen ebenso als E-Bike“, sagt Kelpke. „Die aktuellen Renner sind das e-Mountainbike und das SUV-E-Bike. Der SUV ist ein Allrounder, sehr bequem und geeignet für das Gelände sowie für die Fahrt über Land“, ergänzt Schneider. Auch bei Radlern gilt: ökologisches Bewusstsein bedeutet nicht, dass man auf Komfort verzichten muss. ■

Nachhaltige Übergabe: Die Übernahme eines bestehenden Handwerksbetriebes hat viele Vorteile und ist eine nachhaltige Form der Existenzgründung. Aktuell suchen viele Betriebsinhaber einen Nachfolger für ihren Handwerksbetrieb. Voraussetzung für eine Übernahme ist aber in jedem Fall der passende Betrieb. Die Handwerkskammer hilft bei der Suche, Interessenten können in der Betriebsbörse der Handwerkskammer Angebote sichten und ein kostenloses Inserat schalten. André Burgdorf steht Interessierten für Beratungsgespräche gerne zur Verfügung (05121 162-144; andre.burgdorf@hwk-hildesheim.de).



Foto: HWK

Die sogenannten SUV-E-Bikes sind die Trendfahrräder der vergangenen Monate und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

4231

ZWEIRADMECHANIKERBETRIEBE

gibt es aktuell in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Bestand um knapp 2% erhöht. Auch aufgrund der Pandemie?

Zweiradmechatroniker

Hier dreht sich alles um Räder: Ob mit Muskelkraft betrieben oder motorisiert – zur täglichen Arbeit gehört die Fertigung, Reparatur und Wartung von allem, was zwei Räder hat. Mit handwerklichem Geschick wird gelötet, geschweißt und montiert - Von der Pedale bis zur Bremse. Die Einbeziehung und fachkundige Beratung der Kunden gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Zweiradmechatronikers.

Ausbildungsplätze finden oder besetzen:

Die Ausbildungsplatzvermittler* der Handwerkskammer stehen Betrieben für Beratungen zur Verfügung. Ganz gleich, ob es um die Besetzung oder die Suche nach Ausbildungsplätzen geht: Susanne Bartels, Bianca Haupt und Ole Trojak sind immer auf der Suche nach dem „perfekten Match“ (Tel. 05121 162-123 Mail: matching@hwk-hildesheim.de)

*) gefördert durch einen Beschluss des Deutschen Bundestages.